

### Verbote der Südfrüchten-Einfuhr.

Vor einigen Tagen wurde bekanntlich eine Ministerialverordnung publiziert, auf Grund deren in Erweiterung des bereits seinerzeit als Retorsionsmaßnahme erlassenen Einfuhrverbotes für verschiedene Waren aus den feindlichen Ländern neuerdings eine Reihe von Waren feindlichen Ursprunges von der Einfuhr nach Oesterreich-Ungarn ausgeschlossen wird, und zwar Safran, Pomeranzen, Datteln, Ananas, Trüffel, Kapern und Steinplatten aus Marmor und Alabaster.

Der wichtigste Artikel sind die Pomeranzen, deren Einfuhr aus Italien allein mit zirka 13,000,000 Kronen und bei Berücksichtigung der Preissteigerung noch bedeutend höher zu veranschlagen ist. Den Gesamtbetrag dieser mit Verbot belegten Einfuhr haben wir vor Kurzem auf rund 23 Millionen Kronen — auf Grund der Zahlen der 1913er Einfuhr — veranschlagt.

Wie man sieht, handelt es sich bei dem neuen Verbote durchwegs um Artikel, die gewiß leicht entbehrt werden können und deren Entfernung vom inländischen Markte von der zu viel größeren Opfern anlässlich des Krieges gerne bereiten Bevölkerung umso leichter hingenommen werden wird, als sie hierin das Bestreben der Regierung erkennen muß, namhafte Beträge der Volkswirtschaft unserer Feinde zu entziehen, diese Beträge durch geringsfügige Eingriffe in die Lebensgewohnheiten des Einzelnen der eigenen Wirtschaft zu erhalten und damit zur erwünschten Besserung unserer Valuta beizutragen.